

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Kanadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Anzeigen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einmaltig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Zusatzanzeigen werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-
t zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Kanadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pasqua von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langens von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Redakteuren Paterni zu Muenster, Sask., Canada.

12. Jahrgang, No. 40. Muenster, Sask., Mittwoch, den 17. November 1915. Verlaufspreis No. 612.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTIONS:
\$1.00 per year, payable in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for one
week, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
red 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, but the publishers consider
insertions to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Der eingetretene Winter hat, wie es scheint, die Kriegsoperationen im Osten wie im Westen in der letzten Zeit behindert. An der italienischen Front gab es von Seiten der Italiener heftige Angriffe, die jedoch zu keinem Resultate führten. Daher war die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die Vorgänge im Balkan und im Mittelöstlichen Meer gerichtet.

Griechenland wird im Dezember Neuwahlen haben, bei denen wahrscheinlich entschieden wird, ob das Land seine neutrale Stellung beibehalten wird, wie der König wünscht, oder ob es, nach dem Wunsch von Venizelos und seinen Anhängern, gemeinsame Sache mit den Alliierten macht. Das Resultat der Wahlen wird wahrscheinlich davon abhängen, wie die Kriegsoperationen in Serbien während der nächsten vier Wochen sich entwickeln. Vorläufig steht das Kriegsglück noch auf Seiten der Zentralmächte und der Bulgaren. Es heißt jedoch, daß die Alliierten bereits große Kräfte in Saloniki gelandet haben und bald im Stande sein werden, eine starke Offensive zu entwickeln.

Hindenburg

Der Unterseebootkrieg hat Allen Erstes im Mittelmeer eingeleitet. Zahlreiche Schiffe der Alliierten sind ihm bereits zum Opfer gefallen, darunter auch die „Ancona“, bei deren Untergang, leidet auch viele Passagiere umkommen. Wie es scheint, trägt die Mannschaft des Dampfers Schuld am Verlus der vielen Menschenleben. Eine wichtige Folge des Tauchbootkrieges dürfte sein, daß die Alliierten Schwierigkeiten haben werden, Truppen und Vorräte nach Saloniki zu schaffen.

Berlin, über London, 5. Nov. — Die Oberste Heeresleitung meldet vom Balkan Kriegsschauplatz: „Im Morawatal wurden die Höhen in der Nähe von Kreze genommen. Südlich von Cacat wurde ein Berg rücken der Jelica Kette überschritten. Auf beiden Seiten der bergigen Gegend von Kolenitz wurden die Serben geschlagen und das Nordufer der westlich. Goliska Morawa beiderseits Kraliewo erreicht. Es wurden 1200 Serben gefangen. Die Armee Gallwitz hat östlich Grotva den Feind über die Linie Godaika-Santa-Novads zurückgeworfen. Die Höhen südlich von Bomir wurden erobert, im Morawatal wurden Grotva, Tresniewica und Paracin genommen. 1500 Gefangene wurden gemacht.“

London, 5. Nov.

Der Berichterstatter des „Daily Chronicle“ in Serbien, der aus Belgrad und Kragujevac gerade in Saloniki eintrifft, führt die Siege der Deutschen auf ihre überlegene Artillerie zurück. Matkewitsch habe nur 150,000 Mann zur Verfügung, aber genug Artillerie für eine Armee von 1 Million. Auf Belgrad allein wurden mehr als 50,000 Geschosse geworfen. Die Kämpfe um Ustub seien die heftigsten des ganzen Krieges gewesen.

Berlin, über Sanpille, 5. Nov. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Auf der Westfront wurden 3 Franzosen und 90 Mann gefangen, 8 Maschinengewehre und 12 kleine Minenwerfer erbeutet. Die Russen haben trotz außerordentlich schwerer Verluste ihre fruchtlosen Angriffe zwischen dem Swenton- und Iken-

See und bei Gaten wiederholt.

Gen. 5. Nov. — Anfolge schwerer Schneefälle sind die militärischen Operationen in den Alpen gegenwärtig zum Stillstand gekommen.

New York, 5. Nov. — William Bonbright & Co. und Bonbright & Co. von Paris haben ein Bankkredit gebildet, das einen einjährigen Kredit für französische industrielle Interessen eröffnet hat. Der Kredit ist nicht für die französische Regierung bestimmt, hat aber deren Billigung. Er beträgt \$5,000,000 und soll bald auf \$10,000,000 erhöht werden. Die gesamte Summe soll in den Ver. Staaten angelegt werden.

Wien, über London, 6. Nov. — Der gestern angegebene amtliche Bericht hat folgenden Wortlaut: „Russischer Kriegsschauplatz: Die Kämpfe bei Siemilowce dauerten heute fort und wurden mit der völligen Vertreibung der Russen aus Siemilowce und vom Westufer der Strypa abgeschlossen. Der Feind verlor 2000 Gefangene. Die siebenbürgische Honveddivision kämpfte ununterbrochen vier Tage und vier Nächte lang und hat einen sehr hervorragenden Anteil an der Wiedereroberung unserer gesamten Stellungungen. Westlich Kasalowa wurden der Feind unsere Linie, wurde aber durch unsere Gegenangriffe zurückgeschlagen. Der Kampf ist noch nicht beendet worden. Im Nordosten hat an mehreren Stellen der Front die Betätigung der russischen Artillerie zugenommen. Italienischer Kriegsschauplatz: Verschiedene italienische Angriffe an der Front wurden abgeschlagen, ebenso ein sechsständiger Angriff gegen Jagora. Ein italienisches Luftschiff warf Bomben auf Schloß Montamare. Südöstlicher Kriegsschauplatz: In der Gegend von Teger erlitten wir den westlich Grabo-vo gelegenen Mt. Moriti-Berg und nahmen einen großen Teil der montenegrinischen Garnison gefangen. Westlich Trebinje wurden mehrere Grenzhöhen genommen. Südlich Ntograd raumten wir unsere Stellungungen vor einem überlegenen Feind. Die Armee des Generals von Koweh treibt die Serben bei Kreze, südlich Cacat, in die Berge zurück. Die deutschen Truppen nähern sich Kraliewo. Oesterreich-ungarische Truppen, die über die Höhen östlich vom Gruzotal vorrückten, trieben die feindliche Nachhut zurück. Die Armee Gallwitz ist in Paracin eingezogen. Die erste bulgarische Armee macht Fortschritte.“

London, 6. Nov.

Das Kriegsministerium machte gestern amtlich bekannt: „Der britische Transportdampfer „Kamazan“ wurde am 19. September um 6 Uhr morgens von einem feindlichen Tauchboot durch Geschützfeuer nahe der Insel Antikytbera im Ägäischen Meer versenkt. Es befanden sich etwa 300 indische Truppen an Bord, von denen 75 getötet wurden. Von der Besatzung wurden 28 Mann gerettet. Eine Anzahl von Booten wurde durch Geschützfeuer zertrümmert.“

London, 6. Nov. — Der neue Kriegsgerat, der, wie Premier Asquith am 2. Nov. im Unterhause ankündigte, den Krieg leiten soll, hat gestern seine erste Sitzung abgehalten. Seine Mitglieder sind: Premier Asquith, A. J. Balfour, Erster Lord der Admiralität, David Lloyd-George, Munitionsmister, und Sir Edward Grey, Sekretär des Äußeren. Der Kriegsrat konzerierte mit mehreren Militär- und Marine Sachverständigen.

Berlin, über Sanpille, 6. Nov. — Der Bundesrat hat eine neue Preisbegrenzung für Schweine und Schweinefleisch eingeführt. Für lebende Schweine sind Höchstpreise festgesetzt, die nach dem Gewicht in verschiedene Klassen eingeteilt sind. Die Preise sind so eingestellt, daß es sich nicht bezahlt, Schweine anzuziehen, anstatt sie schon jung zu schlachten. Der Höchstpreis für fettes Schweinefleisch ist auf 1 Mark 10 Pf. pro Kilogramm festgesetzt. Schweinefleisch, das im Handel nicht mehr als 1/2 Mark 80 Pfennig kostet. Die Bestimmungen des Bundesrats betreffen Milch bestimmen, daß Milch zuerst an Kinder, nähere Mütter und Kranke abzugeben ist.

Rom, über Paris, 6. Nov. — Der „Servatore Romano“ bringt eine ermächtigte Verneinung des Berichts, daß der frühere deutsche Reichskanzler Fürst von Bülow und der päpstliche Delegat in der Schweiz, Monsignor Marchetti, sich in jenem Land getroffen hätten.

Honolulu, 6. Nov. — Lieutenant Boneloni vom deutschen Kanonenboot „Cormoran“, das in Guam interniert ist, trat heute hier als Passagier auf dem Bundes Transportdampfer „Logan“ ein. Er befindet sich mit zwei Verwundeten und einem kranken Matrosen auf dem Wege nach Norfolk, um sich dort bei dem Kommandanten der Navy Yard zu melden.

Berlin, über London, 7. Nov. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Oesterreicher Kriegsschauplatz: Oesterreich- und südlich Niga wurden viele weitere Angriffe der Russen abgeschlagen. Vor Danaburg waren feindliche Angriffe bei Muz und zwischen dem Swenton- und Iken-See erfolglos. Russen, denen es gelang, unsere Stellungungen nordwestlich vom Swenton-See zu durchdringen, wurden am Samstag durch einen Nachtangriff vertrieben. „Balkankriegsschauplatz: Oesterreich-ungarische Truppen haben den Feind von der Grapinshöhe getrieben, die 8 Meilen nordöstl. Ioanica u. 27 Meilen südöstlich Kraliewo liegt, und sind über Statina hinaus im westlichen Morawatal vorgezogen. Zu beiden Seiten von Kraliewo würde ein Uebergang über den Fluß erzwingen. In Kraliewo, das von den Strandenburgern nach heftigem Straßenkampf genommen wurde, sind 130 Geschütze erbeutet worden. Oesterreich-ungarische Truppen, die östlich Kraliewo vorrückten, machten 481 Gefangene. Unsere Truppen stehen jetzt bei Krawedac. Die Armee Gallwitz nahm am Samstag 3000 Serben gefangen und erbeutete ein neues englisches Feldgeschütz, viele beladene Munitionswagen, zwei Hospitalsüge und eine große Menge Kriegsmaterial.“

London, 8. Nov.

Dem Beispiel der Emard Gesellschaft folgend, hat die White Star Linie heute angekündigt, daß keine Passagiere mehr auf ihren Schiffen zur Heberfahrt in die Nordatlantischen Meere, die in unangenehmen Zeiten liegen, zugelassen werden.

Paris, 8. Nov. — Lord Lansdowne hatte kurz vor seiner Abreise nach dem Dienereine längere Verhandlung mit dem Premierminister Brand, dem Kriegsminister Gallieni und dem General Joffre, dem französischen Oberbefehlshaber.

Mont, 8. Nov. — Mit der Erklärung, daß die Berichte, die die papstliche Delegation in der Schweiz, Monsignor Marchetti, mit dem Fürst von Bülow Unterredungen betreffen, Friedensverhandlungen gehabt haben, darauf beruhen, daß das Rotkreuz in der Schweiz, die Berichte, die Papst seit dem Ausbruch des Krieges neutral und die Schrecken des Krieges mildern und einen baldigen Frieden herbeiführen.

London, 8. Nov. — M. Stouan, der neue griechische Premierminister, hat seine Abreise erklärt, die Haltung einer sehr wohlwollenden Neutralität den Entente Mächten gegenüber zu bewahren.

London, 9. Nov. — Die Zentralmächte und ihre bulgarischen Verbündeten haben nunmehr schon zwei Drittel von Serbien unter vollständiger Kontrolle, und innerhalb von wenigen Wochen wird es demselben gelingen sein, den vollen Betrieb der Hauptverkehrsbahnlinie von Belgrad über Niß zur Verburg zu haben. Dies eröffnet den Zentralmächten zwei Wege nach Konstantinopel, da der Rest der von Danaburg nach Bulgarien bereits offen ist.

London, 9. Nov. — Der britische Dampfer „Arctos“ (2278 Tonnen) und die „Glenmore“ (1636 Tonnen) sind versenkt worden. Die Mannschaften wurden gerettet.

Cadix, 9. Nov. — Die Bergierie der Alhambra, etwa 50,000 Mann, haben angekündigt, daß sie innerhalb zwei Wochen die Arbeit niederlegen werden, bis alle zu den Bergwerken bezahlten Löhne und der Minen-Operation angehörende Ausgaben haben.

Petersburg, 9. Nov. — Die russische Armee hat in der Gegend von Kragujevac einen ersten großen Erfolg erzielt. Während der Nacht des 7. Nov. drangen russische Divisionen durch einen heftigen Sturm in der Gegend von Kragujevac ein und eroberten die Höhen südlich von Kragujevac. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert.

London, 9. Nov.

Die Oberste Heeresleitung meldet: „Oesterreicher Kriegsschauplatz: Am 7. Nov. wurde die Höhe von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert.“

Berlin, über London, 9. Nov. — Die Oberste Heeresleitung meldet: „Oesterreicher Kriegsschauplatz: Am 7. Nov. wurde die Höhe von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert.“

London, 9. Nov.

Die Oberste Heeresleitung meldet: „Oesterreicher Kriegsschauplatz: Am 7. Nov. wurde die Höhe von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert.“

London, 10. Nov.

Die Oberste Heeresleitung meldet: „Oesterreicher Kriegsschauplatz: Am 7. Nov. wurde die Höhe von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert. Die russische Armee hat die Höhen südlich von Kragujevac erobert.“

Mein Mann ist an der Front.

Mein Mann ist an der Front. Mein Mann ist an der Front. Mein Mann ist an der Front. Mein Mann ist an der Front. Mein Mann ist an der Front.

Die Blume.

Herr Doktor, wie bei den Kammbälligen Ungehörigkeiten recht unangeheymlich kommt dort zu und der Leute!

Die Blume.

Herr Doktor, wie bei den Kammbälligen Ungehörigkeiten recht unangeheymlich kommt dort zu und der Leute!

Die Blume.

Herr Doktor, wie bei den Kammbälligen Ungehörigkeiten recht unangeheymlich kommt dort zu und der Leute!

Die Blume.

Herr Doktor, wie bei den Kammbälligen Ungehörigkeiten recht unangeheymlich kommt dort zu und der Leute!

Die Blume.

Herr Doktor, wie bei den Kammbälligen Ungehörigkeiten recht unangeheymlich kommt dort zu und der Leute!

St. Peter's Post

Die Hauptereignisse des Weltkrieges in Bezug auf die Reihenfolge...

Die Hauptereignisse des Weltkrieges

in Bezug auf die Reihenfolge.

September 1914:

1. Ausbruch des Weltkrieges... 2. Erstbesetzung Belgiens durch die Deutschen...

3. Truppen der Heeresgruppe Hindenburg erstickten den Brückenkopf von Friedland...

4. Truppen der Heeresgruppe Hindenburg erstickten den Brückenkopf von Friedland...

Und mit einem energischen Zehnung

Henry Bryning, Humboldt, Sask. Wir haben die Agentur von... Style Craft - Anzüge... Gute, Saubere, Eisenwaren, Groceries und Maschinen...

J. M. Schommer, Münster, Sask. Unsere Herbst- u. Winterwaren sind eingetroffen...

In der Front! Unsere Tapeten für 1915... G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.

Wenn Sie ein Paar Overalls brauchen... Wenn Sie ein Paar Schuhe brauchen... Wenn Sie einen neuen Anzug brauchen... Wenn Sie irgendwas brauchen in Stoffwaren, Kleidung, Hüten, Hemden, Handschuhen, Stiefeln, Schuhen, Steingutwaren, Eisenwaren, Baumaterialien, Groceries usw.

PELZE Erzielen Sie mehr Geld... A. B. SHUBERT, Inc., 25-27 WEST AUSTIN AVE., DEPT. C-65, CHICAGO, U.S.A.

Geo. McKinney L. Moritzer Humboldt, Sask. General Hardware Pferde - Beschlagen Schmiede-Arbeiten

McInrad Beruhard Schmiedewerkstatt u. Maschinenlager MÜNSTER, SASK.

Geo. McKinney Humboldt, Sask. Alle Arten Eisenwaren und Sport-Artikel.

Main body of the newspaper containing various news articles, including reports on military movements, local events, and community news.

Continuation of news articles from the adjacent page on the right side of the spread.

und der Gegend nordöstlich des Bialowieska-Fortes greift die Armee Gallowitz an (bislang 800 Gefangene). Die Heeresgruppe Prinz Leopold kämpft andauernd um die Sumpfen nördlich und nordöstlich von Pruzana. In der Gegend von Trochizyn (40 Meilen westlich von Pinsk) werden die Russen von der Heeresgruppe Madenfen zurückgeworfen. An der ganzen Front zwischen dem Dnjeper und dem Südrande der großen Weipetampfe leisten die Russen heftigen Widerstand unter Gegenangriffen. Am unteren Sereth und zunächst der Mündung wird unter zähen Kämpfen von den Verbündeten das Ufer des Flusses gewonnen und eine stark ausgebaute Stellung auf der Höhe von Soteria, nordwestlich von Sinfow, erobert (2 Tis. und 1400 Mann gefangen). Nordlich Zolozee und östlich Brody werden die russischen Linien an mehreren Punkten durchbrochen (6 Tis. und 1200 Mann gefangen). In Wolhynien wird westlich Dubno und bei Dista gekämpft.

4. Heeresgruppe Hindenburg: Ostlich Grodno werden die Russen hinter der Korra-Abzweig (nördlich von Jehory) zurück (Zahl der Gefangenen aus den Kämpfen um Grodno auf über 3600 erhöht). Bei und südlich von Wescibowo (südwestlich von Wolowost) werden die Russen erneut gewonnen (520 Gef.). Die Heeresgruppe Prinz Leopold erkämpft sich den Austritt aus der Sumpfenenge und südlich von Nowo Dwor, nördlich Pruzana (über 400 Gefangene, 3 Masch.-Gew. erbeutet). Heeresgruppe Madenfen: Der Brückenkopf von Beresa-Kataska wird von den Russen geräumt. In der Gegend Trochizyn sind südlich letzten sie nochmals Widerstand, sie werden weiter angegriffen. Ein russischer Angriff an der befestigten Grenze bricht dort vor den österreichischen Hindernissen zusammen, wobei mehrere russische Bataillone zerstreut werden. Westlich Zarnopol werden ausgebeulte russische Verbände erstickt, bei Zolozee ein russischer Stützpunkt genommen. Westlich Brody und in Wolhynien gewinnt der Angriff langsam Raum. Am Festungsdreieck in den letzten Tagen etwa 30 Offiziere und über 3000 Mann gefangen genommen. — Die Italiener entwickeln auf der Hochfläche von Doberdo erhöhte, aber gänzlich erfolglose Tätigkeit. Vorhölzer entlang der Straße westlich von San Martino scheitern unter schweren Verlusten der Italiener. — Ein türkisches Küstenwachschiff verankert im Marmarameer südwestlich Kenuk, ein alliertes Umlerseeboot.

5. Der rechte Flügel der Heeresgruppe Hindenburg nähert sich dem Njemen bei Sunno und dem Kos-Abzweig nördlich von Wolowost. Die Heeresgruppe Prinz Leopold übersteigt unter Kämpfen mit russischen Nachhut den Kos-Abzweig südlich Wolowost. Auch die Sumpfenenge bei Simolacca (nordöstlich von Pruzana) ist überwunden. An der befestigten Grenze und östlich der Sereth-Mündung wiederholen die Russen ihre heftigen Gegenangriffe, aber erfolglos, und erleiden schwere Verluste. Die östlich von Lutsk vordringenden Truppen übersteigen, im Angriff nördlich von Dista unter den schwierigsten Verhältnissen die verstopfte und überschwemmte Butilowa-Kleiderung. An der oberen Jastolba werden die Russen aus den letzten Verbänden südwestlich des Flusses herausgetrieben und an mehreren Stellen das nördliche Ufer gewonnen. — Englischer Passagierdampfer „Hesperian“ (10.220 Tonnen) mit 600-700 Fahrgästen bei Jastolba auf eine Mine gestoßen; Menschenleben mit wenigen Ausnahmen gerettet.

6. Ein französischer Vorstoß bei Sondernach in den Vogesen scheitert. Lebhaftere Feuerkämpfe entwickeln sich in der Champagne und zwischen Maas und Mosel. Heeresgruppe Hindenburg: Auf Daudewas (südöstlich Friedrichstadt) vordringende Kavallerie bringt 700 russische Gefangene und 5 Maschinengewehre ein. Westlich und südlich von Grodno drängen die deutschen Truppen in hartnäckigen Kämpfen über die Abzweigung der Tura und Korra vor. Zwischen dem Njemen und Wolowost wird an einzelnen Stellen

das Ufer des Kos-Abzweigs gewonnen (über 1000 Gefangene). Heeresgruppe Prinz Leopold: Auch südlich von Wolowost bis zum Balogebiet südlich von Sotana (24 Meilen südwestlich Zolozee) nehmen die Russen erneut den Kampf an. Von der Heeresgruppe Madenfen sind die Russen aus ihren Stellungen bei Chomet und Trochizyn geworfen. Die Armee Bohm-Ermolli schlägt die Russen bei Podkamin und Hadzowilow. Sie greift sie in der ganzen 26 Meilen breiten Front an und entzieht ihnen in heftigen Kämpfen Saldo Podkamin. Die befestigte Höhe Makura südwestlich von Brody, die Stellungen bei Hadzowilow und andere stark verteidigte Stützpunkte. Die Russen, überall gewonnen, werden hellewiese nachdringend und werden verfolgt (über 3000 Gefangene). In Tschazien werden hartnäckige Vorstöße abgewiesen. Die russische Vorhölzer abgewiesen. An der befestigten Grenze ziehen sich die Russen in ihre ziemlich weit abgelegenen Stellungen zurück.

7. Heeresgruppe Hindenburg: Die Italiener greifen in der Gegend des Kreuzespartels zwischen Mignall und der Farnitz an, werden überall blutig abgewiesen und verlieren über 1000 Mann. 7. Heeresgruppe Hindenburg: Die russischen Schiffe bei Sotera, ohne mit dem Feuer der deutschen Kanonen zu scheitern, ziehen sich wieder zurück. Ein allierter Zerstörerangriff auf Freiburg i. Br. veranlaßt erfolglos. — Weiteres Vorgehen der Heeresgruppe Hindenburg in der Gegend von Landewas. Eine der Seezungen bei Trost-Kowe (südwestlich von Wilna) wird befestigt. Wolowost und die Höhen östlich und nordöstlich davon werden gewonnen (2500 Gefangene, 1 Maschinengewehr erbeutet). Von der Heeresgruppe Prinz Leopold werden die Russen in der Gegend von Jastolba südöstlich Wolowost gewonnen. Weiter südlich greift die Heeresgruppe gegen die Abzweigung der Jelowanta und Koszanka vor. Nordöstlich von Pruzana drängen österreichisch-ungarische Truppen durch das Sumpfbereich nach Norden vor (rund 1000 Gefangene). Der Sieg bei Podkamin und Hadzowilow zwingt die Russen in einer Frontausdehnung von 60 Meilen zum Rückzug hinter die Tura; sie werden verfolgt. Am Sereth wird weiter gekämpft; die Russen brechen mit überlegenen Kräften aus ihren bei Zarnopol und Sinfow eingerichteten brückentypartigen Verbänden hervor. Bei Zarnopol werden sie durch einen Gegenangriff deutscher Truppen zurückgeworfen. Nachst der Sereth-Mündung wird eine russische Stellung nordwestlich von Szuparka erstickt (20 Offiziere und 1400 Mann gefangen, 7 Maschinengewehre erbeutet).

8. Während der Nacht vom 7. zum 8. werden die Londoner Docks sowie die sonstigen Hafenanlagen und deren Umgebung, nach deutschen Berichten, ausgiebig und mit unerklärlicher Wirkung mit Sprengung in Brandbomben belegt. Deutsche Flugzeugangriffe greifen Rancan an. In den Argonnen, nordwestlich von Rienne-le-Chateau, werden auf einer Frontbreite von 4 Meilen und einer Tiefe von 300 bis 400 Yards die französischen Stellungen und mehrere Stützpunkte erstickt, darunter das von den Franzosen vielgenannte Werk Marie-Theresie (30 Offiziere, 1999 Mann gefangen, 48 Maschinengewehre, 54 Minenwerfer, eine Neivolkanone erbeutet). — Heeresgruppe Hindenburg: Die deutschen Truppen nähern sich Schidol. Südlich des Njemen entziehen sich die Russen der Niederlage durch Rückzug hinter die Jelowanta (3550 Gefangene, 10 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Prinz Leopold: Die Jelowanta ist an den meisten Stellen unter Kämpfen mit russischen Nachhut erstickt. Südlich von Koszanka ist der Uferübergang über die Koszanka erstickt. Heeresgruppe Madenfen: Bei Chomet ist das Nordufer der Jastolba von den Deutschen gewonnen. Die Russen räumen ihre Stellungen bei Beresa-Kataska. Die russische Front nördlich von Dista wird durchbrochen. Dubno, der zweite Punkt des wolhynischen Frontendreiecks, wird genommen, die südwärts liegenden Sperrquerte

besetzt. Die Armee Bohm-Ermolli dringt an die obere Tura und über Komu-Alexandria vor. Die russischen Truppen, die im Rahmen des Vordringens über den Sereth vorgezogen sind, werden größtenteils wieder zurückgeworfen. Der Zar übernimmt den Oberbefehl über die russischen Truppen; der bisherige Generalissimus Grokjan-Nikolajewitsch wird zum Bischof des Kaukasus und Oberbefehlshaber der Kaukasusarmee ernannt.

9. Deutlich: Marine-Luftschiffe greifen in der Nacht vom 8. zum 9. Sept. den Westteil der City von London, besonders die Stadtteile um den Holborn-Kanal, ferner große Fabrikanlagen bei Norwich sowie die Hafenanlagen und Eisenwerke von Middleborough, wie deutsche Berichte sagen, mit bedeutendem Erfolg an. — Nordlich von Soudier wurden vier gebohrte transomische Graben genommen und eingeebnet (ein Gegenangriff am 9. Sept. gegen die Graben im Papmentkamp). In der Gegend von Soudier wurden die Russen in ihre ziemlich weit abgelegenen Stellungen am Schraymanne und Hartmannswellerkopf liegende Graben erstickt (2 Tis. und 1000 Mann gefangen, 6 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet). Ein Gegenangriff am 9. Sept. gegen die Graben im Papmentkamp wird von den Deutschen blutig zurückgeworfen. Heeresgruppe Hindenburg: Südostlich von Friedrichstadt und bei Wille mit russischen Vorhölzer (einige hundert Gefangene). Die Höhen bei Dista (an der Jelowanta) werden genommen (1400 Gefangene, 7 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Prinz Leopold: Südliche Stellungen an der oberen Jelowanta und östlich von Koszanka werden angegriffen, Dista gefangen. Heeresgruppe Madenfen: Sie nähert sich dem Bahnhofs Nowo (an der Tura von Wilna nach Wilna). Westlich der Bahn nach Dista wird die Linie Zlaty Dvazek erstickt. Tschazien südlich von Soudier in Litanen übersteigen das breite Sumpfbereich der Jastolba und Tura vollständig und gewinnen kampierend Raum südlich von Koszanka. Die westlich von Komu kampierenden russischen Truppen werden über die Straße-Niederung gewonnen. Von Zolozee vordringende Truppen drängen die Russen in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Zarnopol werden mehrere russische Angriffe zurückgeschlagen; deutsche Truppen nehmen das Dorf Bacimow, Westlich des mittleren Sereth wird ein russischer Verbände heftig gekämpft. — Die Italiener greifen am Dolmeiner Brückentopf mehrmals heftig an, werden jedoch unter schweren Verlusten (ein Regiment allein 1000 Mann) zurückgeschlagen. — Das österreichisch-ungarische Torpedoboot 51 wird bei einer Kollision mit einem alliierten Umlerseeboot torpediert und am Bug beschädigt. Das Torpedoboot ist in zwei Bahnhöfen eingelaufen.

10. Am Hartmannswellerkopf werden die am 9. Sept. genommenen Graben gegen zwei französische Angriffe behauptet. In der Nacht vom 9. zum 10. September wird ein deutsches Marine-Luftschiff auf den russischen Flottenstützpunkt Baltisch Fort und auf seine Hafenanlagen eine Anzahl Bomben mit Erfolg abgeworfen. Heeresgruppe Hindenburg: Das Gefecht südlich von Friedrichstadt und östlich von Wilkomit dauert fort (weitere 1050 Gefangene, 4 Maschinengewehre erbeutet). Zwischen Rejory und Jelowa (an der Jelowanta) leisten die Russen hartnäckigen Widerstand. Stidol und Rejorkaze werden nach hin- und herwogenden Kämpfen endgültig von den Deutschen erobert. Kamna (an der Straße Sidel-Vinnó Wola) wird erstickt. Der Angriff gegen die russischen Stellungen an der Jelowanta geht vorwärts (270 Gefangene, 2 Maschinengewehre erbeutet). Die Eisenbahnstationen bei Wileja südlich von Wilna und Tura werden durch deutsche Luftschiffe ausgiebig bombardiert. Heeresgruppe Prinz Leopold: Der Kampf zwischen den Straßen Wolowost-Zolozee und Kabin Wilowidz dauert ungeduldig fort. Der Uferübergang über die Jelowanta wird an einzelnen Stellen erzwungen. Das Dorf Alba (westlich von Kojow) wird genommen. Um den Bahnhofs Kojow wird gekämpft. Bei Zarnopol

verüben die Russen in hartem Ansturm die Stellungen der Verbündeten einzunehmen, werden aber unter schweren Verlusten abgewiesen. Weiter südlich wird die Serethfront von ungesiegenen russischen Truppen auf die Höhen östlich der Tura zurückgenommen. An der hohen westlich des unteren Sereth hielten die Russen ab (über 300 Gefangene). Gegen den Südwestabzweig des Grodnasche von Doberdo in der Front Vermignano-Monte Gosh zum Anmarsch vorstehende Italiener werden durch die russische Artillerie zurückgeworfen. An der Front zwischen Tura und Meretich (am Njemen) haben die Russen gegen einzelnen Stellen einen Angriff unternommen, sind aber durch die russische Artillerie zurückgeworfen. An der Front zwischen Tura und Meretich (am Njemen) haben die Russen gegen einzelnen Stellen einen Angriff unternommen, sind aber durch die russische Artillerie zurückgeworfen.

11. In der Nacht vom 10. zum 11. werden, nach deutschen Berichten, die Docks von London und deren Umgebung mit feindlichen Bomben besetzt. Auf dem großen Teil der westlichen Front herrscht regere Artilleriekämpfe. Heeresgruppe Hindenburg: An der Front zwischen Tura und Meretich (am Njemen) haben die Russen gegen einzelnen Stellen einen Angriff unternommen, sind aber durch die russische Artillerie zurückgeworfen.

12. In der Nacht vom 12. zum 13. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

13. In der Nacht vom 13. zum 14. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

14. In der Nacht vom 14. zum 15. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

15. In der Nacht vom 15. zum 16. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

16. In der Nacht vom 16. zum 17. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

17. In der Nacht vom 17. zum 18. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

18. In der Nacht vom 18. zum 19. Sept. wird ein französischer Angriff auf die Feststellungen von Soudier ausgeführt. Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Truppen in der Gegend von Wilkomit und Dammunde an; russische Flugzeugmutterlinie, zerstört u. a. wurde werden mit Bomben belegt. Ein Seefischboot verliert die Marine wertvoll von Tarnamunde in Hand gekehrt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tura, zwischen Friedrichstadt und Jastolba, sind die Russen aus mehreren Stellungen gewonnen. Weiter südlich werden sie aus, die folgenden deutschen Truppen erreichen die Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki. Auch zwischen der Straße Sotengraien und der Straße Sotengraien (20 Meilen südwestlich von Jastolba) Katschki.

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von Pferdegeschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.

Die zum betrieblenen Sattlermeistermeister Geo. Stelz, Humboldt Wunderlich Brothers, Cudworth, Sask.

Heding & Casper
Cudworth, Sask.

H. J. Meyers
Humboldt, Sask.

Heding & Casper
Cudworth, Sask.

O. N. WAELTI
WATSON, SASK.

CENTRAL CREAMERY Co.
Humboldt, Sask.

O. B. ANDREASEN
Humboldt, Sask.

Central Meat Market
Humboldt, Sask.

Humboldt Meat Market
Humboldt, Sask.

Bezahlte höchsten Preise
für lebendes Vieh.

Jedermann braucht Geld!

J. SCHAEFFER & J. HALBACH
Stocker und Händler.

Heiligen-Statuen, Kreuzwege und Krippen

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
St. Louis, Mo.

Abonnieren auf den
St. Peter's Bote

KLASEN BROS.
Handler in allen Sorten von

Baumaterialien
Agenten für: Dreying Selbsthölzer, Nadelhölzer, Kieferholz und Kiefer.

Dana, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement Company

Baumaterial
Agenten für die: McConnel's Nadelhölzer, Charles Squawton.

Security
Lumber Co., Ltd.

Das beste
Bauholz
zu wahrhaft billigem Preis

North Canada
Lumber Co., Ltd.

J. F. Schwinghammer
Engelsfeld, Sask.

Steinke Bros.
Watson, Sask.

Every Barn
Guelbert Peniel, Humboldt, Sask.

Humboldt Tailoring
Company, Wm. Weir, Prov.

Cogan
Der Schneider, Cudworth, Sask.

Mieier's Restaurant, Rooms
Cudworth, Sask.

B. J. Mieier, Cudworth, Sask.

Cement-Geschäft
Joe Häufiger.

Advertisement for various goods and services, including 'Beruhard', 'Beschlagen', and 'Arbeiten'.

10.G.D St. Peter's Bote. 10.G.D

Das St. Peter's Bote wird von der Redaktion herausgegeben... (Publication details)

Agenda... (Calendar of events and church services)

ST. PETERS BOTE, Münster, Sack, Canada

Kirchencalender

Table with columns for Day, Month, and Name of saints or feast days.

Artikel: Der... (Article text regarding church matters)

Der... (Another article or notice)

Der... (Continuation of an article)

Kirchliches

Der... (Church news and announcements)

Der Weltkrieg

(Fortsetzung von Seite 1)

Main body of the 'Der Weltkrieg' article, discussing military and political events.

London, 17. Nov. — Engländer... (News from London regarding the war)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Continuation of news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Further news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Continuation of news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Final news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (News from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Continuation of news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Further news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Continuation of news from London)

London, 17. Nov. — Die Oberste... (Final news from London)

St. Peter's Bote, Nummer 201, Mittwoch, den 17. November 1915

St. Peter's Bote

St. Peter's Bote... (Text on the right side of the page)

St. Peter's Bote

St. Peter's Bote... (Text on the right side of the page)

St. Peter's Bote

St. Peter's Bote... (Text on the right side of the page)

Stienbahn wurden von österr.-ung. Truppen abgeschlagen. Balkan-schauplatz: Die Armeen Koveß und Gallwitz warfen die Serben auf der ganzen Linie zurück und nahmen 1700 Gefangene, sowie 2 Kanonen. Die Bulgaren rücken mit den Deutschen an der südlichen Morawa vor.

Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, über Sayville, 14. Nov. — Die Oberste Heeresleitung meldet: Die Armeen der Generale Koveß und Gallwitz haben die Serben auf der ganzen Linie nach blutigen Kämpfen geworfen und 1773 Gefangene gemacht. Deutsche Truppen durchdrangen die russischen Linien bei Gzatorzsk am Styr und nahmen 1815 Russen gefangen.

Berlin, über Sayville, 15. Nov. — Die Oberste Heeresleitung meldet: An der Westfront stürmten die Deutschen einen französischen 900 Yards langen Graben. Die Armeeführer waren die Russen vom ganzen Westufer des Styr zurück. Russische Angriffe nahe Smorzog wurden abgewiesen. Die Verfolgung der Serben dauert auf der ganzen Linie an. 8500 Serben wurden gefangen und 12 Kanonen erbeutet. Hiervon nahmen die Bulgaren 7000 Gefangene und 7 Kanonen.

Rom, 15. Nov. — Der italienische Dampfer „Bosnia“ (2561 Tonnen) wurde von einem österr. U-Boote versenkt. Von den 4 Booten mit Passagieren und Mannschaften sind 3 gelandet.

Mailand, über London, 15. Nov. — Nach dem „Corriere de la Sera“ ist Lord Ritchie in Madras auf der Insel Kennis, nahe den Darbanelen, angekommen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

B. B. Walshford, von Wollfham, der liberale Kandidat, der bei der letzten Gesandtschaft gewählt, dessen Wahl jedoch von Richter Newlands für ungültig erklärt wurde, hat gegen den Entscheid des Richters Berufung eingelegt.

Wm. Schinbane, Eigentümer des niedergebrannten Sovereign Hotel in Saskatoon wurde unter der Anklage der Brandstiftung verhaftet.

Premier Scott hat eine öffentliche Herausforderung an Rev. Graham von Moose Jaw ergehen lassen, derselbe möge Beweise erbringen, daß die vor 2 Jahren gemachten Amendements zum Schulgesetz etwas anderes seien als eine Präzisierung des Gesetzes, wie es allgemein seit 20 Jahre verstanden und ausgelegt wurde.

Alberta.

Wahrscheinlich wird aus dem Westen Canadas vier Millionen Pfund gefalgenees Rindfleisch in England geliefert werden, wie der „Vieftonig“ W. Burns in Calgary mitteilen imstande war.

Wegen englandfeindlicher aufrührerischer Reden sollten Oscar Günther, der bereits seit fünf Monaten in Untersuchungshaft befindet, in Medicine Hat zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Sein Rechtsanwält erklärte, er sei von Briten sehr provoziert worden, aber es nütze ihm alles nichts. Freilich dagegen Hubert Werning, der wegen einer ähnlichen Sache angeklagt war.

Herr Friedrich Wagner, ein bekannter deutscher Farmer von Spruce Grove, ist unter Anklage der Unterjüngung Deutschlands. Der Tatbestand ist nach Angabe der Anklage, daß Herr Wagner im vorigen Jahre hundert Dollars an das Leo Haus in New York sandte. Die Behörden in Ottawa schätzten Verdacht, öffneten den Brief, der die Postanweisung beiliegte und fanden, daß die hundert Dollars in Wirklichkeit für das deutsche rote Kreuz bestimmt seien. Der Brief wurde darauf nach Spruce Grove zurückgeschickt und das Geld Herr Wagner zurückgezahlt. Herr Wagner wurde in der Voruntersuchung als schuldig angenommen und der Fall einem höheren Gericht überwiesen.

Manitoba.

In diesem Jahre belaufen sich im Oktober die Heimeintragungen

im Landdistrikt Winnipeg auf 190, während im Oktober 1914 431 Heimeintragungen aufgenommen wurden. Der Soldat G. S. Kettles, der in Winnipeg einen Neger um 10 Cent ansporcht, erhielt von diesem einen Stich in den Nacken. Kettles hatte den Neger ins Gesicht geschlagen, worauf der Neger ein Messer zog.

Dr. Montague, Ex-Minister der Provinz, starb am Samstag Nachmittag ploglich im Royal Alexandra Hotel zu Winnipeg.

Ontario.

Die Staatseinnahmen im Monat Oktober belaufen sich auf \$2,389,011 gegen \$1,440,585 im Oktober vorigen Jahres. Die Zolleingänge machten \$7,847,780 aus gegen \$5,231,508 vorigen Jahres. Die Gesamteinnahme in sieben Monaten betrug \$27,683,848 gegen \$20,972,466 in derselben Zeit des vorigen Jahres. Kriegsausgaben im Monat Oktober machten \$8,931,259 aus und in sieben Monaten \$53,359,158.

Kürzlich starb in Berlin, Ont., Dr. Jakob V. Wegner, der älteste Bürger der Stadt, im Alter von über 97 Jahren. Er war auf der ersten Farm im County Waterloo am 5. Sept. 1818 geboren.

Der „Buffalo Demokrat“ von Buffalo, N. Y., und „Szabodzog“, eine magyarische Zeitung von Cleveland, O., sind für Canada für die Dauer des Krieges verboten worden. Ebenso wurde das Buch von James McQuire, „The King, the Kaiser and Irish Freebooter“, verboten.

Die Stadt Toronto hat ihre Schuldenlast in den letzten 10 Monaten um \$4 Millionen erhöht, so daß dieselbe jetzt \$33 Millionen beträgt.

Quebec.

Am Sonntag kam auf dem Dampfschiff „Metagama“ die Leiche des in England verstorbenen canadischen Staatsmannes Sir Chas. Tupper an. Von den Behörden wurde eine feierlicher Empfang veranstaltet und die Leiche dann per Extrazug nach Halifax gebracht, wo das Leichenbegängnis am 16. Nov. stattfand. Leutnant Fleming vom 40. Regiment von Halifax wurde in Quebec auf Veranlassung des Kriegsdepartaments festgenommen unter der Anklage, Soldaten-Ausrüstungen, die dem Regiment gehörten, im Balcattier-Lager gestohlen zu haben.

Der Staaten.

Washington. Die diesjährige Waisenernte ist die wertvollste, die je eingeheimt wurde. Nach Preisen, welche den Farmern am 1. Nov. gezahlt wurden, ist dieselbe \$1,913,025,000 wert. Betreffs der Ausgiebigkeit sieht sie nur der Ernte des Jahres 1912 nach. Das Ergebnis ist 3,090,509,000 Bushels, oder 34,000,000 weniger als die Waisenernte von 1912.

Eobald der Kongreß zusammentritt, werden erneute Anträge gemacht werden, einen Beschluß zu fassen, wonach die Waffen- und Munitionsausfuhr an die Kriegführenden in Europa verboten werden soll.

Kriegssekretär Garrison hat das Programm zum Ausbau der Landesverteidigung und der Schaffung eines großen kontinentalen oder Bürgerheeres als Ergänzung des bestehenden Bundesheeres, so wie es dem Kongreß im Dezember vorgelegt werden soll, bekannt gegeben. Das System wurde nach Feststellung ohne Einspruch der Repräsentanten folgendes Ergebnis liefern:

Table with 4 columns: Schütze u. Mannschaften, Kosten, etc. Details of military expansion costs.

Manitoba. In diesem Jahre belaufen sich im Oktober die Heimeintragungen

in 11 Kavallerie-Regimentern, 26 Infanterie-Regimentern, 7 Regimenter Feldartillerie, 170 Kompanien Russenartillerie und etwa 4000 Offiziere und Gemeine im Pionier- und Signalkorps.

Reu York. Gute irische Eier vom Lande brachten am 9. Nov. im Kleinhandel 72 Cents das Dutzend, solche aus Ruhlspeichern 32 Cents.

Wartertown, Mass. Ein 16zolliges Geschütz, welches als das größte der Welt bezeichnet wird und welches im hiesigen Bundesarsenal seit Monaten in der Montierung begriffen war, wurde auf einem Zuge von besonders konstruierten Waggons nach dem Schießplatz zu Sandy Hook abgehändelt. Es ist für die Befestigungen des Panama-Kanals bestimmt.

South Bethle hem, Pa. Ein Feuer, welches die Maschinenwerkstätte No. 4 der Bethlehem Steel Company zerstört, wurde gestern Nachmittag gelöscht. Der Schaden wird auf etwa \$4,000,000 geschätzt. Calumet, Mich. Ein orkanartiger Sturm setzte mit einer Windstärke von 60-80 Meilen über den See Superior. Große Beloragnis herrschte über einzelne Schiffe.

Ausland.

Amsterdam. Große Unmuten fanden am 11. November bei der Eröffnung der Sitzung der Luxemburger Deputiertenkammer statt, als Mitglieder der radikalen Partei ihre Unzufriedenheit mit dem neuen Kabinett, das von Dr. Leutgher geführt wurde, ausdrückten. Die Sitzung mußte auf später anberaumt werden.

Rotterdam. Aus Berlin wird am 7. Nov. schwerer Schneefall gemeldet. Es ist das früheste Winterwetter seit 200 Jahren. Allerdings kann man Frauen sehen, den Schnee von den Seitenwegen zu fegen.

Petersburg. Im Weiteren, den Verbrauch von Heizmaterial und künstlichem Licht nach Möglichkeit zu beschränken, haben die Behörden angeordnet, daß alle Läden, ausgenommen jene in welchen Nahrungsmittel verkauft werden, um 7 Uhr Abends geschlossen werden müssen. Vergnügungslokale müssen um 11:30 schließen, Restaurants und Klubs um eine halbe Stunde früher.

Paris. Das Kabinett hat sich entschlossen, der Kammer eine Gesetzesvorlage vorzulegen, wonach die Präfekten und die Bürgermeister von Städten die Befugnis erhalten sollen, Maximalpreise festzusetzen.

Berlin. Die Berliner Geographische Gesellschaft hat den General von Beider, Eroberer von Antwerpen und Komd Georgiewsk zu ihrem Präsidenten gewählt.

Der Reichstag wird zu seiner nächsten Sitzung am 30. November zusammentreten.

Soziale Schweine wurden auf den letzten Berliner Viehmarkt vor dem Auftreten der neuen vom Bundesrat angelegten Maximalpreise geworfen, daß die Preise um \$7.50 bis \$10 per Zentner von den vorherigen Notierungen zurückgingen. In verschiedenen Fällen wurden sogar Käufe unter den vom Bundesrat angelegten Maximalpreisen abgeschlossen.

Dr. Kellogg, Direktor der belgischen Hilfskommission, traf in Berlin ein, um sich nach Warschau zu begeben und die dortige Lage zu studieren und der polnischen Hilfsbehörde in Warschau Empfehlungen zu machen. Er unternahm die Reise auf Ersuchen der deutschen Behörden Warschauer und des deutschen Großhauptequartiers.

Wie aus Wien berichtet wird, haben die Zeichnungen zu der dritten österreichischen Kriegsanleihe solche Dimensionen angenommen, daß das österreichische Syndikat von Bankiers, welches die Anleihe lanziert, beschloffen hat, die Zeit zur Entgegennahme von Subskriptionen nicht zu verlängern.

Herr Tomtschew, der bulgarische

Finanzminister, befindet sich hier in geschäftlicher Sendung und hofft in wenigen Tagen nach Bulgarien auf dem neuen Oriental Expresszug heimzukehren. Der berühmte Zug geht von Berlin nach Wien, Budapest, Belgrad, Aid, Sofia und Iobain nach Konstantinopel.

Sofia. Die Wiedereröffnung der Donau-Schiffahrt wurde für so bedeutungsvoll erachtet, daß sich König Ferdinand und Premier Radolow selbst nach Kom Palanka begeben, um bei der Ankunft des ersten Dampfers aus Ungarn zu gedenken zu sein. Sie trafen am 6. Nov. nach Sofia zurück. Der Postverkehr wird in einigen Tagen aufgenommen werden. Dadurch wird Bulgarien von den rumänischen Eisenbahnen vollständig unabhängig.

Ankara. Amtlich wird bekannt gegeben, daß sich die Kommandantur des Eilzuges (Caymiz-Suva) einer erfolgreichen Operation zur Enttarnung des Stabs auf dem rechten Ufer unterzogen hat.

Konstantinopel. Unter Eindruck der vollen Ceremonien fand am 10. Nov. die Krönung des Kaisers Yoshihito zum Herrscher von Japan statt. Er ist das 122. Glied der Familie, das die Krone trägt. Die Menge, welche der Feier beizuwohnte betrug wohl mehr denn 100,000.

Beijing. Wie die Regierung erklärt, haben zwischen der achtzehnten Provinzen China für die Wiederherstellung der Monarchie gestimmt.

Volkverein Deutsch-canad. Katholiken. Logo with a cross and text.

Offizielle Mitteilung.

An Felle der Unbesetzten Empfindung, am 8. Dezember, wird in der Ortsgruppe Marland der Gelegenheit des Besuches des Generalsekretärs die feierliche Einweihung der Fahne der Ortsgruppe stattfinden. Die Ortsgruppe wird an diesem Tage ihren sog. „Katholikentag“ halten, von dem in einer der letzten Veröffentlichungen der Generalseitung die Rede war. Alle Mitglieder der Ortsgruppe sind also an diesem Tage eingeladen, gemeinsam mit ihrem Vereinsobmann zum Tische des Herrn zu gehen.

Volkverein und Politik.

Bei seinen Besuchen in den verschiedenen Ortsgruppen werden dem Generalsekretär moncherlei berechtigte oder unberechtigte Klagen vorgebracht, von denen manche zu denken geben. So hörten wir an einem Platze, daß nach einer Versammlung katholischer Männer ein ihrer hiltreiche Hand geboten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Kont. (Goldminder und Silber). Münzen: Herr W. K. St. J. hat von seiner Farm (siehe sah 617) ein Gerste geerntet.

Am 10. Nov. machte der hochw. Herr Mr. Brand aus Graham das hochw. P. Franz Palm, 77 Jahre alt, nach Madras, Sask., um mit den dortigen Staatsbehörden zu besprechen, welche Anstalten zu betreiben, falls die oben erwähnten von ihm geerntete Gerste von Graham zum Verkauf kommen sollte.

Dr. Canner, Diakon von Donau, wird als Teilnehmer am nächsten Sonntag (18. Nov.) in der Halle eines Bazar abhalten zum Besten der Kirche.

gemeinames Zeichen von Mäthchen, Weid oder andere Sachen, Anstalt an andere weltliche Vereine, gegenseitige Versicherungen in Kranken- und Sterbefällen oder ähnliches nicht mit den eigentlichen Geschäften des Vereins vermischt werden oder gar, daß Mitglieder aus der Ortsgruppe ausgeschlossen werden, die diese Sachen nicht mitmachen wollen. So auch mit monatlichen Beiträgen für Statuen oder sonst etwas in der Kirche anzuhängen, wenn die Ortsgruppe ein solches Geschäft machen will, wie schon an manden Plätzen geschehen ist. In allen die se Sachen ist jedes Mitglied frei, und kann nicht gezwungen werden, solange er keinen Beitrag zahlt und als Katholik keine Pflicht tut, hat er volles Recht als Mitglied des Vereins. Noch weniger darf jemals eine Volksvereinsverammlung be-mut werden als Wahlversammlung, wo Redner einer politischen Partei auftreten dürfen. Und das nicht nur während der Versammlung, sondern auch nach derselben, selbst wenn der Agent der politischen Partei ein Katholik, oder gar ein Mitglied des Vereins ist. Es ist dieses eine Lebensstrategie für den Verein; die der Politik sind schon mehr katholische Vereine zu Grunde gegangen als an irgend einer anderen Krankheit. Solange wir keine katholische Politik, keine katholische Partei hier im Lande haben, haben wir uns von der Politik fernzuhalten.

Der Generalsekretär (Der Generalsekretär des Volksvereins wird durch die Generalsekretär)

St. Gregor. Die Mitglieder des Volksvereins werden auf Sonntag den 21. Nov., nachmittags 2 Uhr, zur Generalversammlung in der St. Gregor-Halle holtlicht eingeladen. Es wird erwartet, daß sich alle vollständig einfinden werden, da wichtige Sachen an der Tagesordnung sind.

Antida. In der Heiligen St. Josephs Kirche wurden am 9. Nov. hochw. P. Lorenz getraut auf Frederick von Humboldt und Emma Bentler von Antida. Die Hochzeitfeierlichkeit wurde im neuen Saale des W. Bentler abgehalten.

Teas House Cafe. Am 9. Nov. wurden hier durch den hochw. P. Bernand von Wathon ins Leben vereint G. John Coleman und Cecilia Schreier.

Ter hochw. P. Cahnan machte aufnangs-ter Höhe eine Reise nach Woodow, Verfaßh. Unsworth.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

St. Peters Kolonie.

St. Gregor. Die Mitglieder des Volksvereins werden auf Sonntag den 21. Nov., nachmittags 2 Uhr, zur Generalversammlung in der St. Gregor-Halle holtlicht eingeladen.

Antida. In der Heiligen St. Josephs Kirche wurden am 9. Nov. hochw. P. Lorenz getraut auf Frederick von Humboldt und Emma Bentler von Antida.

Teas House Cafe. Am 9. Nov. wurden hier durch den hochw. P. Bernand von Wathon ins Leben vereint G. John Coleman und Cecilia Schreier.

Ter hochw. P. Cahnan machte aufnangs-ter Höhe eine Reise nach Woodow, Verfaßh. Unsworth.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

Tausungung. Nachbarn, Freunden, und allen denen, die während der Krankheit und anschließ des Todes meiner Gattin um ihre hiltreiche Hand gebeten und ihre Teilnahme bestritten haben, welche ich hiermit meinen ungenügsen Taut' me.

bedenkt, daß sich ebenfalls zu dieser Veranstaltung in Madras ein. Ferner wurde indos sowen nicht be-löhnen.

Der Winter ist letzte Woche ins Land gezogen. Am 12. Nov. sank das Quecksilber bis auf 3 Grad über Null Fahrenheit, und seitdem ist das Wetter winterlich. Die Erde ist mit einer leichten Schneedecke bedeckt, die sich langsam vermehrt.

Die Sommerwägel, Enten, Gänse, Wadlinge usw. haben unsere Gegend verlassen, und die Seen sind bereits zugefroren. Mehrere Ferkelmännchen haben ihre Arbeiten eingestellt, obgleich einzelne Farmer ihr Getreide noch nicht geerntet haben. Die meisten Landwirte sind jedoch rechtzeitig fertig geworden, haben eine gute Ernte erzielt, und sind mit Zufriedenheit gegen Gott erfüllt. Die Preise und trotz der großen Ernte am Spiel höher wie in früheren Jahren. Der St. Peters Bote richtet daher jetzt an alle seine verehrten Leser, die die Zeitung noch nicht für ein volles Jahr im Voraus bezahlt haben, oder die vielleicht sogar noch zu Rückstände sind, die beiderseitige Mite, alles zu belegen, oder, wie der Urichtlich Amerikaner sagt, „alles anzufahrt.“

Trotz dieser Schwierigkeiten hat der „Bote“ sich durch die vergangene Saison als ein in jeder Hinsicht durchgelassenes und zuverlässiges Blatt erwiesen. Man verzeihe also, wenn man durch die prompte Einzahlung der Schulden Gebühren.

Am 10. Nov. Die Anwesen der Gemeindefreunde am 18. Nov. in der Halle eines Bazar abhalten zum Besten der Kirche.

Der Generalsekretär (Der Generalsekretär des Volksvereins wird durch die Generalsekretär)

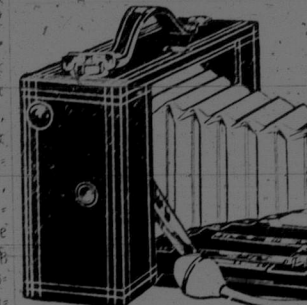
St. Gregor. Die Mitglieder des Volksvereins werden auf Sonntag den 21. Nov., nachmittags 2 Uhr, zur Generalversammlung in der St. Gregor-Halle holtlicht eingeladen.

Münster Marktbericht.

Table with 3 columns: Warena, No., and Price. Lists various goods and their market prices.

Winnipeg Marktbericht.

Table with 3 columns: Warena, No., and Price. Lists various goods and their market prices.



W. F. Hargarten, Engländer, Remo, Sask. Advertisement for a safe or cabinet.

Barry, M.D.
 und Chirurg
 Sast.
 Phon - Verbindung mit
 (für Hotel.)

Dr. McCutcheon
 R. H. McCutcheon
 Sast.
 SASK.

Mr. & Foik
 Advokaten
 Sast.
 SASK.

Mac Intosh
 Advokaten
 Sast.
 SASK.

Lindberg
 Sast.
 SASK.

Church Goods Co. Ltd.
 Sast.
 SASK.

wird der Serwisch-Abchnitt oberhalb von Koretisch sowie der Schara-Abchnitt nordwestlich von Koretisch erreicht. Weiter südlich finden sich noch Kämpfe mit russischen Nachhuten statt (100 Gefangene, 3 Maschinengewehre erbeutet). Die Deeresgruppe Mackenien: Die vorgehobenen Abteilungen nordöstlich und östlich von Logischin werden vor einem umfassenden, russischen Angriff hinter den Simek-Kanal und die Jafolda zurückgenommen (100 Gefangene). Im Hause von Nowo-Melnic und an der unteren Kwa heftige Kämpfe. Im erlängten Abschnitt werden die Russen, die unter starkem Artilleriebeschuss auf Gledier tief angreifen, überfall unter den schwersten Verlusten zurückgeworfen, worauf ihnen ein Gegenangriff eine Höhenstellung entzogen wird (bei Kurok 11 Gefangene und 300 Mann gefangen). Nach Uebergangsversuche der Russen über die untere Kwa scheitern. In der Gegend nordwestlich von Kwa werden die Russen aus einem Abschnitt vertrieben.

24. Auf der ganzen Westfront vom Meer bis zu den Vogelen nimmt das Feuer der Allierten an Stärke zu und heizt sich sehr von Speen, zwischen dem Kanal von La Barre und Arca sowie in der Champagne von Proenos bis zu den Argonnen zu. Am 17. und 18. wurden die Russen nach dem Kanal von Speen nach Nordwesten und nach Comnes, ferner nord- und südlich von Armentieres und nordlich des Kanals von La Barre an. Der Angriff wird auf dem Nordostgel nach Kadekamb vor und in der deutschen Stellung abgeblieben. Feindliche Angriffe bei Souchez und bei der Höhe von Kewville, in der Champagne, von Proenos bis zu den Argonnen werden an den meisten Stellen abgewiesen. Die russischen Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

25. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

26. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

ohne die Angreifer ihrem Ziele sehr viel näher zu bringen. An der Front verdrängen auch englische Schiffe einzugreifen; nachdem ein Schiff gefangen und zwei andere beschädigt sind, ziehen sie sich zurück. Im Noern-Abchnitt erleiden die Engländer bedeutende Verluste, ohne ausgedehnte Vorteile zu erringen (Englische Truppe, 100 Mann gefangen). 6 Maschinen- und 2 Artilleriegeschütze erbeutet. Südwestlich von Kwa gelang es den Engländern, eine deutsche Division bei Loos an der vorderen in die zweite Verteidigungslinie zurückzuführen. Ein deutscher Gegenangriff ist im Gange. Die Artillerie des ersten Infanterie-Divisionen werden von den Deutschen abgedrängt. In vielen Stellen sind die Russen durch die Deutschen zurückgeworfen. In der Gegend von Kwa werden die Russen durch die Deutschen abgedrängt. In vielen Stellen sind die Russen durch die Deutschen zurückgeworfen.

26. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

27. Engländer und Franzosen legen ihre Durchbruchversuche fort; sie sind erfolglos und bringen ihnen stellenweise Verluste. Ein neuer Gegenangriff der Engländer bei Loos ist erfolglos. Der deutsche Gegenangriff bringt neben Gefangenen 700 Gefangene, deren Zahl damit an dieser Stelle auf 3700 steigt. Die Deutschen erbeuten 9 weitere Maschinengewehre. Fast an der ganzen Champagnefront bis an den Kanal der Argonnen werden französische Angriffe abgewiesen. In der Gegend von Kwa gelang es den Engländern, eine deutsche Division bei Loos an der vorderen in die zweite Verteidigungslinie zurückzuführen. Ein deutscher Gegenangriff ist im Gange. Die Artillerie des ersten Infanterie-Divisionen werden von den Deutschen abgedrängt. In vielen Stellen sind die Russen durch die Deutschen zurückgeworfen.

28. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

ist erfolglos. Der deutsche Gegenangriff bringt neben Gefangenen 700 Gefangene, deren Zahl damit an dieser Stelle auf 3700 steigt. Die Deutschen erbeuten 9 weitere Maschinengewehre. Fast an der ganzen Champagnefront bis an den Kanal der Argonnen werden französische Angriffe abgewiesen. In der Gegend von Kwa gelang es den Engländern, eine deutsche Division bei Loos an der vorderen in die zweite Verteidigungslinie zurückzuführen. Ein deutscher Gegenangriff ist im Gange. Die Artillerie des ersten Infanterie-Divisionen werden von den Deutschen abgedrängt. In vielen Stellen sind die Russen durch die Deutschen zurückgeworfen.

29. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

30. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

31. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

und nicht auf deutsche Reservisten, die im Gegenangriff 800 Gefangene nehmen und den Rest vernichten. Alle französischen Angriffe zwischen Straße Somme La Souain und Eisenbahn Challerange St. Menes sind abgewiesen. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

32. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

33. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

34. Die Kämpfe im Bereich der Westfront sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung. Die Deeresgruppe Mackenien: Die russische Fronten sind in der Champagne und in der Westfront der Serwisch-Abteilung.

Ammer im Gesicht. In einem Warenhaus lauft ein Herr nervös durch alle Räume und sieht sich überall um, als hätte er etwas verloren. Ein Verkäufer tritt ihm entgegen: „Haben Sie etwas verloren?“ „Ja, ich habe meine Frau verloren“, antwortet er. „Dann werden wir sie für Sie suchen“, verspricht der Verkäufer.

Diebstahl. Ein Dieb hat sich in der Nacht in ein Haus eingeschlichen und hat dort eine Menge Gelder gestohlen. Die Polizei hat den Dieb gefasst und er wird nun in Haft genommen.

Diebstahl. Ein Dieb hat sich in der Nacht in ein Haus eingeschlichen und hat dort eine Menge Gelder gestohlen. Die Polizei hat den Dieb gefasst und er wird nun in Haft genommen.

Diebstahl. Ein Dieb hat sich in der Nacht in ein Haus eingeschlichen und hat dort eine Menge Gelder gestohlen. Die Polizei hat den Dieb gefasst und er wird nun in Haft genommen.

Der kanadische Jäger. Der verbotene Jäger, Kettungen und Schichten erhält bis jetzt die notwendigen Rationen. Der ein oder mehrere Exemplare von irgend einer dieser Schriften verkauft, verurteilt, verurteilt, verurteilt, oder auch nur hier oder dort in fernem Reich hat, kann mit einer Geldstrafe bis zu 5000 und mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft werden. Diese Bestimmungen gelten bis zum Ende der Kriegsdauer. Diese Bestimmungen sind in der kanadischen Zeitung veröffentlicht worden. Soweit und weiterhin.

Diebstahl. Ein Dieb hat sich in der Nacht in ein Haus eingeschlichen und hat dort eine Menge Gelder gestohlen. Die Polizei hat den Dieb gefasst und er wird nun in Haft genommen.

Diebstahl. Ein Dieb hat sich in der Nacht in ein Haus eingeschlichen und hat dort eine Menge Gelder gestohlen. Die Polizei hat den Dieb gefasst und er wird nun in Haft genommen.

Diebstahl. Ein Dieb hat sich in der Nacht in ein Haus eingeschlichen und hat dort eine Menge Gelder gestohlen. Die Polizei hat den Dieb gefasst und er wird nun in Haft genommen.

McNab Flour Mills, Ltd. HUMBOLDT, SASK.
 Angenehm
 Pflicht
 Deshalb
 Die besten Mehlwerke in Kanada. Unsere Mehlwerke liefern das beste Mehl für alle Zwecke. Unsere Mehlwerke sind in der Provinz Saskatchewan und in der Provinz Alberta. Unsere Mehlwerke sind in der Provinz Saskatchewan und in der Provinz Alberta.

The Humboldt Candy Kitchen
 Die besten Süßigkeiten in Kanada. Unsere Süßigkeiten sind in der Provinz Saskatchewan und in der Provinz Alberta. Unsere Süßigkeiten sind in der Provinz Saskatchewan und in der Provinz Alberta.

Deutsche Farmer! City Cafe-Restaurant
 Die besten Speisen in Kanada. Unsere Speisen sind in der Provinz Saskatchewan und in der Provinz Alberta. Unsere Speisen sind in der Provinz Saskatchewan und in der Provinz Alberta.

Schaut nach dem Verkaufsbild Gegenüber Depot



J. M. Margulius, Humboldt

Eigentümer des Enterprise-General-Laden hat angekauft einen

\$10,000 Vorrat zu 45c vom \$

Dieser Vorrat enthält über 2000 Paar Gummi-, Filz- und Winter-Schuhe für Männer, Weiber u. Kinder, außerdem 50 Stücke import. Flanellette (jetzt um keinen Preis zu haben), Stoffe, Kleidungsstücke, Unterwäsche, Kappen etc.

Zwangsvorverkauf der Gläubiger!

Mr. Roy Veighton, Canadas großer Bargain Mann, ist hier um diesen großen Verkauf zu leiten. Bedenken Sie, was es meint! Unsere zwei Vorräte, zusammen mehr als \$50,000 wert, kommen zum Verkauf, wobei Sie die Hälfte ersparen können, gerade wenn Sie die Waren nötig haben.

Der Verkauf wird 2 volle Wochen dauern.

Große Bargains jeden Tag. Eine Waggonladung, am Dienstag angekommen, zum

Verkauf Donnerstag 18. Nov. hier zu sein!

Wir zählen hier nur einige unserer vielen Bargains auf!

Männer-Unterkleidung.
Schwere, riesgefüllte Unterwäsche, regulär 55c wert, **39c**
Wollene gerippte Unterwäsche, über 50 Duzend, **69c**
Großer Poßen farbige pure Welle Unterwäsche, wert \$2.00 **79c**

Männer-Hemden. 3000 Männer Hemden, zu Zwangsverkaufs-Preis.

Äpfel per Faß \$4.75
Gerade angekommen eine volle Waggonladung Northern Spy Äpfel \$4.75 per Faß. Sie werden sich beeilen müssen, wenn Sie ein Faß haben wollen.

Handschuhe, Faust-Handschuhe, und Kappen.
Sowas ist noch niemals dagewesen!
500 Kappen und 2000 Paar Handschuhe u. Faust-Handschuhe, zum halben regulär. Preise was sie irgendwo kosten.

Männer-Anzüge	Schafpelz-Röcke und Arbeits-Hosen	Ellen-Waren	Groceries
Ein Bösen Anzuge, wert \$15.00, jetzt \$6.98	Schafpelzgefüllt. No. 1, Außenseite aus schwerem Tuch 3.98	75c Suitings 38c	Verinner die Groceries für Ihren Haushalt einkauft, kann Preis Werte nicht übersehen.
\$18 Männer-Anzuge 9.95	12.50 Schafpelzgef. No. 2, Corduroy-Außenseite 7.98	40c Luster 28c	Beste Tomatoes, 3's 11c
\$20 Anzuge aus feinen dunklen Wollern 11.95	17.50 No. 3 9.48	65c Broadcloth 45c	Erbsen und Corn 10c
\$22.50 Anzuge 14.95	4.00 Corduroy Hosen 2.95	15c und 17c Flanellets 10c	Beste Bohnen 9c
Ueberschieber	5.00 Corduroy Hosen 3.79	35c Imported German Flanellet 23c	Pineapple 13c
Schweres Tuch, hohe Stragen \$17.50 Werte, jetzt 9.95	Blankets	45c Imported, jetzt 33c	Birnen, gute Qualität, 12c
\$22.50 Werte, jetzt 14.49	10 4 Klainellette, 1.10	Wir haben ungefähr 50 Stücke von diesen importierten Flanellets zum Ausverkauf.	W. C. Salmon 11c
Leize und Chindolla Tuch Ueberschieber mit hohen Stragen 12.75	11 4 1.25	Plums und Gingham 10c	White Star Backpulver, ein volles Pfund für 12c
Pelz-Mäntel	8 Fd. Wolle, Reg. \$4. 2.98	Shirtings 12c	Rogers Golden Syrup voller 10 Pfd. Eimer 65c
\$30.00 Werte \$17.48	5.50 3.98	500 Pds. Flanellet 7c	Die besten puren Feit Rams verkaufen wir zu 60c
Ant. Woll, Walakn und schwere Hundepelz Mäntel.	2.50 Comforters 1.59	Simons Flannel 10c	45c bester loier Tee, Pfd. 33c
Pelztragen Mäntel	Sweaters	25 schwere Damen Pelz-mantel, wert bis zu \$50.00. Zur Auswahl \$12.48	Geroni. Rio Kaffee, Pfd. 18c
60 angewählte Tuer-tragen Mäntel, mit Chamois gerichtet, 33.98	Reg. \$2.00, jetzt \$1.19	75 Tuch-Mantel für Mädchen im Alter von 8 bis 16 Jahren \$1.98	Zweischigen, per Pfd. 10c
Pelzgefütterte Mäntel mit Pelztragen, zu 12.95 13.48 und 24.95	4.00, 2.35		Volles Pfd. Casino Tabak 25c
	5.00, 2.98		20 Pfd. Meis 1.00
	Viele andere Sorten, beste Qualität, werden jetzt verkauft zu 3.79 4.48		Ruder verkaufen wir zum Kostenpreis.
	Ein großes Assortiment für die Straßen und Mädchen.		



Veighton ist mein Name.
Ich bin hier, um diesen Warenvorrat schnell loszuschlagen. Jeder Verkauf der gemacht wird muß zufrieden stellen oder Geld zurück!

Jeder Artikel ist genau wie hier angeben ist!

Schuhe und Stiefel, Filz-, Gummi- und Ueberschuhe für Männer, Frauen, Knaben u. Mädchen, für alle Gelegenheiten.

Männer-Gummischuhe, mit Schußdünnren oder 2 Schnall. Reg. 2.50 1.79	Eine große Anzahl Knaben und Mädchen Filzschuhe zum Preise von 1.48 1.23 und 98c	500 Paar Damen-, Mädchen-, Männer- und Knaben-Filzpantoffel zu 29c 39c 79c
3.25 Gummischuhe 2.29	200 Paar Filzschuhe mit elastischen Seiten für Männer und Damen; wert \$2.00, zur Auswahl 98c	Männer Filzschuhe; ganz aus Filz. 1.48 1.65 1.85
3.25 Snagproof 2.48		Außer diesen noch 2000 Paar zu sensationell niedrigen Preisen.
3.50 Snagproof, 7 Zoll hoher Top, 2.79		
Männer und Damen Ueberschuhe mit 1 Schnalle. Reg. \$1.75, jetzt 1.29		
Knaben und Kinder Ueberschuhe mit 1 Schnalle 1.20 und 1.10	Winter-Schuhwaren, jede Mode und jedes Fabrikat aus bester Qualität verkaufen wir zu ungefähr Halbpriest.	

J. M. MARGULIUS = = Humboldt, Sask.